

**Ziel unserer Reise in diesem Frühjahr war der Harz mit seinen wundervollen Fachwerkstädten und seiner großartigen Geschichte.**

Doch zunächst ließen wir uns auf der Hinfahrt zum Harz beeindrucken von der „charaktervollsten Stadt Deutschlands“ wie das Tourist Center in Alsfeld in seinem Prospekt schreibt. Alsfeld liegt im mittelhessischen Vogelsbergkreis und direkt an unserer Route nach Goslar. Tatsächlich wird hier Städtebaukunst zur Augenweide. Bewahren und Pflegen der über 400 Fachwerkhäuser aus sieben Jahrhunderten lautet in der Stadt die Devise. Das berühmte Marktplatzensemble allein ist schon sehenswert. Der Europarat ließ sich bereits 1975 begeistern und erklärte Alsfeld zur Europäischen Modellstadt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Hotel in Hahnenklee steht ein Musterbeispiel der Holzbaukunst mit der 1908 errichteten Stabkirche. Hier weht ein Hauch von Norwegen. Von der Schönheit des Innenausbaus konnten wir uns bei einem abendlichen Orgelkonzert überzeugen. Und jeden Morgen erfreuten wir uns beim Verlassen unseres schönen Hotels an dem einzigartigen Bauwerk.

### Halberstadt: Zentrum der Christianisierung

Ein erster Höhepunkt unserer Reise war die Stadt Halberstadt. Nachdem Karl der Große 804 hierher seinen Bischofssitz verlegt hatte, wurde Halberstadt zum Zentrum der Christianisierung. Leider veränderte der zweite Weltkrieg mit schweren Zerstörungen vier Wochen vor der Kapitulation Deutschlands das Bild der Stadt gravierend. Von 1600 prächtigen Fachwerkbauten blieb nur ein Viertel. Jedoch schon von weitem krönen die Türme von drei Kirchen Halberstadt. Dem prachtvollen goti-

## Glanz der Städte im Harz und unberührte Natur begeistern eine Reisegruppe des Bürgervereins



Die Reisegruppe des Bürgervereins vor wahrhaft malerischer Kulisse.

Foto: Manfred Kemnitz

schen Dom angegliedert ist das Museum Domschatz mit einem der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchenschätze Europas. Im Teppichsaal hängen die ältesten Bildteppiche Europas von 1150 und 1170, einige Stücke spiegeln die Pracht von Byzanz wieder. Die Fülle an Kostbarkeiten wirft ein Licht sowohl auf den riesigen Reichtum der Kirche als auch auf die tiefe Frömmigkeit der Menschen des Mittelalters.

### Fachwerkstadt Quedlinburg

Weithin sichtbar überragt die Stiftskirche die Fachwerkstadt Quedlinburg. Die meisten Bauten im historischen Stadtkern sind Fachwerkhäuser: 1300 an der Zahl. Kein Fachwerkhaus kommt ohne Schnitzereien und aufwendige Verzierungen aus. Das ist eine besondere Herausforderung für den Denkmalschutz, machte aber die Stadt, die heute zum

Unesco-Weltkulturerbe zählt, zu einer der schönsten Deutschlands. Herrliche Natureindrücke gewannen wir auf unserer Fahrt durch den Oberharz. Eine besondere Errungenschaft für den Bergbau war die Erfindung des sogenannten Oberharzer Wasserregals. Um übers ganze Jahr hinweg große Wassermengen konstant verfügbar zu haben, schuf man im Harz ein ausgeklügeltes System aus Teichen Dämmen, Rinnen und Tunneln. Denn ohne Wasser liefen die Wasserräder nicht, um Stollen vom Grundwasser zu befreien. Die heute noch gepflegten Teiche, Gräben und Wasserläufe sind Teil des Unesco-Welterbes und sind Ziel regelmäßiger Führungen.

Von der Bedeutung der Hexen im Harz konnten wir einen Eindruck auf dem Hexentanzplatz von Thale gewinnen. Bodenfunde legen nahe, dass es hier tatsächliche eine frühe Kultstätte gab.

Wernigerode wird die „bunte

Stadt am Harz“ genannt. Viel Geld ist in Restaurierung und üppige Farbanstriche geflossen und die Stadt zählt heute zu den beliebtesten Zielen im Harz. Auch uns begeisterte der Marktplatz mit seinem schönen Rathaus und dem Marktbrunnen. Die Fachwerkpracht in der Breiten Straße gipfelt wahrscheinlich in dem architektonisch interessanten „Café Wien“.

### Kalte Luft auf dem Brocken

Unweit von Wernigerode brachte uns die Brockenbahn schnaufend und qualmend hinauf zu Brocken. Der Brocken ist Kult und das nicht erst, seit ihn Goethe erklimm. Tausende strömen Jahr für Jahr hinauf, obwohl keine Autostraße hinauf. Obwohl im Tal noch die Sonne schien, empfing uns der höchste und legendäre Berg des Harzes mit Hagel und Sturm. Aber für eine Weile schien auch hier die Sonne und wir hatten einen weiten Blick ins Land.

Auf DDR-Gebiet gelegen war er 40 Jahre lang militärisches Sperrgebiet. Hier stand der leistungsstärkste Sender der DDR und sendete seine Botschaften über Westdeutschland bis nach Skandinavien.

Er ist noch heute in Betrieb. Langsam holt sich seit dem 3. Dezember 1989, als die letzte Bastion des Kalten Krieges fiel, die Natur den „Todesstreifen“ zurück. Wo einst Wachsoldaten patrouillierten und geschossen wurde, ver-

läuft heute ein Grenzwanderweg das „Grüne Band“.

Die Perle des Westharzes ist die alte Kaiserstadt Goslar. Rund 800 Häuser der Altstadt stammen aus der Zeit vor 1800. Über deren Pracht konnten wir nur staunen. Besichtigt haben wir die Marktkirche mit spätromantischen Glasmalereien und spätgotischen Malereien. Den Goslarer Markt erreichten wir pünktlich, um das Glockenspiel des Kaiserringhauses zu sehen und zu hören.

Auf dem Platz vor der ersten Kaiserpfalz wartete unser Bus und brachte uns an diesem schönen Sonntag sicher in die Gartenstadt zurück.

Diese Reise war sicherlich eine besondere. Nicht nur weil sie uns ein Gebiet Deutschlands zeigte, das vielen nicht oder wenig bekannt war. Große Teile des Harzes waren Westlern lange nicht zugänglich. Und noch heute hat der Harz damit zu kämpfen, diese herrliche Natur und die wunderbaren mittelalterlichen Städte den Touristen näher zu bringen. Große Anstrengungen werden vor allem auf sportlichem Gebiet unternommen. Skifahrer, Mountainbiker, Kletterer, Sommerrodlers sollen auf ihre Kosten kommen. Drei Kulturschätze erhob die Unesco zum Welterbe, was auf jeden Fall auch für uns eine Reise wert war.

Christine Thelen

### Ihr bewährter Partner in der Pflege

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung Demenzkranker

**Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.**



68305 MA-Waldhof  
Alte Frankfurter Straße 33a  
Telefon 0621/2 20 88  
Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

OLYMPIA

Ihr Olympia-Fachhändler:

### Rufen Sie uns an!

Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik

### Wir reparieren

- Schreibmaschinen
- Diktiergeräte
- Computer
- Kopierer
- Drucker
- FAX

**Seip**  
Bürotechnik

68305 Mannheim · Fax 0621/745217  
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/75 32 28

Verkauf + Service